

VBE NRW, DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, GeNi und vbba

dbb Branchentage – Entlastung gefordert



Volker Geyer diskutiert mit den Teilnehmenden des vbba-Branchentags am 15. September 2022 in Jena

Enorme Kostensteigerungen und immer größere Belastungen am Arbeitsplatz – das waren die zentralen Themen der bundesweiten dbb Branchentage zur Vorbereitung der Einkommensrunde 2023 mit Bund und Kommunen vom 12. bis 15. September 2022. Die Teilnehmenden der dbb Mitgliedsgewerkschaften aus den Bereichen Sozial- und Erziehungsdienst, Bundespolizei, Krankenhaus und Bundesagentur für Arbeit waren sich einig: Die Einkommensrunde 2023 muss dringend für Entlastung sorgen – finanziell und bei der Arbeitsorganisation.

VBE NRW:

Enorme Belastungen in der Sozialen Arbeit monetär anerkennen

Beherrschendes Thema beim digitalen Branchentag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) NRW am 12. September 2022 war die enorme aktuelle Belastung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Schon die Auswirkungen der Pandemie haben die Kolleginnen und Kollegen bis aufs Äußerste gefordert. Mit den vielen geflüchteten und traumatisierten Menschen aus der Ukraine, die dringend Hilfe benötigen, kam eine weitere Kraftanstrengung hinzu. Trotzdem engagieren sich die Beschäftigten in der Sozialen Arbeit jeden Tag dafür, dass keiner auf der Strecke bleibt. Die Situation spitzt sich aufgrund des akuten Fachkräftemangels jedoch immer mehr zu. „Wenn wir nicht wollen, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen ihrem sehr anspruchsvollen Job den Rücken

**dbb:
wir.
für euch.**

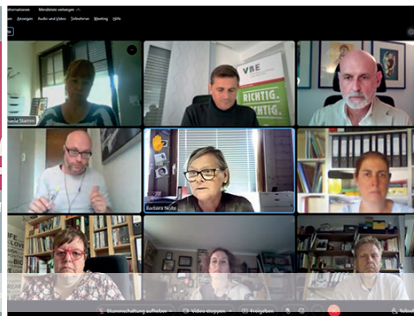
dbb aktuell



Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Friedhelm Windmüller,
dbb



kehren, und es gleichzeitig immer schwerer wird, junge Menschen für diese Berufsfelder zu begeistern, dann müssen Bund und Kommunen handeln“, erklärte dbb Tarifchef Volker Geyer. „Hierzu ist neben konkreten Perspektiven auch ein deutliches finanzielles Zeichen erforderlich“, so Geyer weiter. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass ihre Forderungen aber nur dann Gehör finden, wenn sie stark und geschlossen auftreten. „Wir haben glasklare Argumente, die wir der Arbeitgeberseite auch deutlich präsentieren werden. Denn an der Aktions- und Streikbereitschaft der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst mangelt es keineswegs“, so Geyer zum Abschluss des Branchentags kämpferisch.

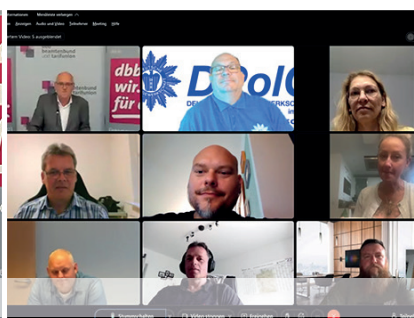
DPoIG Bundespolizeigewerkschaft: Tabellenwirksame Entgeltsteigerung und soziale Komponente im Fokus

Die Bundespolizei veranstaltete ihren Branchentag gemeinsam mit dem dbb am 14. September 2022 in digitaler Form. Unter der Leitung von Friedhelm Schäfer, Zweiter Vorsitzender und Fachvorstand Beamtenpolitik des dbb, konnten die Kolleginnen und Kollegen der Polizei ihre Erwartungshaltung für die anstehende Forderungsfindung am 11. Oktober 2022 und die ab Januar 2023 beginnenden Tarifverhandlungen mit dem Bund und den Kommunen kommunizieren. Dabei äußerten die Kolleginnen und Kollegen zu verschiedenen Belangen Regelungsbedarf, ihnen ist jedoch auch bewusst, dass in dieser Einkommensrunde die lineare Entgelterhöhung im Mittelpunkt stehen muss. Denn insbesondere die enorme Inflation macht den Beschäftigten große Sorgen. Friedhelm Schäfer brachte es auf den Punkt: „Wir brauchen eine hohe, aber vermittelbare Entgeltforderung sowie eine soziale Komponente für die unteren und mittleren Entgeltgruppen.“ Einer Einmalzahlung stehen die Teilnehmenden kritisch gegenüber. Diese entlaste zwar kurzfristig das Konto, entfalte aber keine dauerhafte Wirkung in der Tabelle. Die derzeitigen Unsicherheiten werden uns auch noch im Frühjahr bei den Verhandlungen begleiten, weshalb es lange Laufzeiten zu vermeiden gilt. „Wir müssen uns bei bundesweiten Aktionen stark aufstellen und uns bei den Arbeitgebenden klar positionieren, um im Frühjahr das bestmögliche Verhandlungsergebnis rauszuholen“, so Schäfers Schlussworte am Ende der Veranstaltung.

GeNi: Krankenhausarbeit ist Teamarbeit

Zum Branchentag der GeNi – Gewerkschaft für das Gesundheitswesen am 14. September 2022 in Wunstorf begrüßte Volker Geyer gemeinsam mit Jens Schnepel, 1. Vorsitzender der GeNi, und Michael Borges, 2. Vorsitzender der GeNi, die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Neben den enormen Belastungen der Beschäftigten in den Krankenhäusern war die schwierige Ausgangslage der anstehenden Einkommensrunde mit Bund und Kommunen Schwerpunkt der Diskussion. „Auch die hohe Inflation wird ein Thema am

**dbb:
wir.
für euch.**





Verhandlungstisch in Potsdam sein“, betonte Volker Geyer zu Beginn des Branchentags. Nur durch lautstarke Aktionen können wir ausreichend Druck machen und unsere Forderungen gegenüber der Arbeitgeberseite durchsetzen. Denn eins ist sicher: Es muss was passieren! Die Beschäftigten in den Krankenhäusern sind am Limit. Und das auch nicht erst seit der Corona-Pandemie. Ob in der Pflege oder im Servicebereich, die Kolleginnen und Kollegen geben tagtäglich alles, damit der für die Gesellschaft so immens wichtige Gesundheitsbereich weiterläuft. „Die Beschäftigten in den Krankenhäusern erwarten Wertschätzung für ihre Arbeit und das muss sich auch finanziell bemerkbar machen“, so Geyer zum Abschluss des Branchentags.

vbba: Konkurrenzfähigkeit zur Nachwuchsgewinnung sicherstellen

Im öffentlichen Dienst nimmt der Tarifvertrag der Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Sonderrolle ein. Und genau um diese Sonderrolle ging es beim Branchentag der vbba – Gewerkschaft Arbeit und Soziales am 15. September 2022 in Jena. Dort tauschten sich die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Arbeit und Soziales engagiert mit Volker Geyer, dem vbba Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski sowie dem tbb Landesvorsitzenden Frank Schönborn über ihre Arbeitsbedingungen und ihre Erwartungen an die Einkommensrunde 2023 aus. Mit Interesse nahm auch Stefan Scholz, Leiter der Agentur für Arbeit Jena sowie Altenburg-Gera, an der Veranstaltung teil. Die Kolleginnen und Kollegen brachten zum Ausdruck, dass die stetig zunehmende Arbeitsbelastung, Sonderaufgaben zur Krisenbewältigung und der Personalmangel den Beschäftigten immer mehr abverlangen.

„Die BA ist ein zentraler Pfeiler für den Erfolg unseres Sozialstaats. Das hat sie zuletzt unter erschwerten Coronabedingungen erst wieder bewiesen. Das gilt für die Zentrale in Nürnberg genauso wie für die vielen Filialen im ganzen Land. Und leider müssen unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit oftmals unter erschwerten Bedingungen leisten. Gewalt durch Kunden ist nämlich im Bereich der BA leider immer wieder eine traurige Tatsache. Insgesamt gilt: Wir brauchen eine angemessene Einkommens-erhöhung als Anerkennung für die tolle Arbeit und wir brauchen Einkommens-



vbba



verhältnisse, die helfen, die BA konkurrenzfähig zu halten, wenn es um die Gewinnung des Nachwuchses geht“, erklärte dbb Tarifchef Volker Geyer.

„Gerade in Anbetracht der derzeitigen Situation mit täglich ankommenden Flüchtlingen, die finanziell abgesichert und in den Arbeitsmarkt integriert werden müssen, und den immer noch andauernden Folgen der Corona-Pandemie sowie der hohen Inflation haben die Kolleginnen und Kollegen zu Recht hohe Erwartungen und fordern entsprechende Wertschätzung“, führte Waldemar Dombrowski aus.

**dbb:
wir.
für euch.**

Aktuelle Infos zur Einkommensrunde gibt es unter www.dbb.de.


Nach dem Forderungsbeschluss wird auch eine Sonderseite zur Einkommensrunde freigeschaltet.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

dbb aktuell

